



AG SPD 60 plus: Newsletter Nr. 1

31.5.2014

1) In eigener Sache:

Liebe Genossinnen und Genossen,

bei unserer letzten Bundeskonferenz im Oktober 2013 haben wir uns vorgenommen, die Kommunikation zwischen Bundesvorstand und allen Untergliederungen sowie auch zwischen den Untergliederungen zu verbessern. Dazu haben Bundesvorstand und Bundesausschuss im April 2014 ein Kommunikationskonzept beschlossen.

Es enthält folgende Einzelheiten:

- **Kurzprotokolle** von Bundesausschuss und Bundesvorstand werden zeitnah per E-Mail an die Untergliederungen und auf unsere Website gestellt. Damit nicht jeder außerhalb der Partei unkontrolliert darauf zugreifen kann, geschieht das unter der Rubrik „**Archiv**“ über unsere Homepage. Hierfür muss man sich aber als SPD-Mitglied vorher registrieren bzw. einloggen!
- Aus **Partei Vorstandssitzungen** wird – wenn möglich und nötig – ebenfalls unter der Rubrik „**Archiv**“ berichtet.
- **Nachrichten** von uns nahestehenden Verbänden werden weiterhin elektronisch verschickt bzw. per Link verfügbar sein. Ebenso wird die Pressearbeit zu aktuellen Ereignissen oder Gedenktagen über unsere Homepage bekannt gemacht.
- Alle zwei Monate soll es künftig einen kurzen **Newsletter** mit den wichtigsten Informationen geben. Er wird an die Vorsitzenden der Landes- und Bezirksverbände und die Bundesausschussmitglieder vermailt und sollte

weitergegeben werden. Im Newsletter werden u.a. aktuelle Debatten innerhalb der AG 60 plus und Beschlüsse und Vorlagen der Bundestagsfraktion bzw. aus der EU zu seniorenpolitisch relevanten Themen aufgenommen. Die Untergliederungen sind aufgefordert, für den Newsletter aus ihrer Arbeit kurz zu berichten. Wir planen derzeit für 2014 den Newsletter im Mai, im Juli, im September und im November – jeweils zum Ende des Monats.
Redaktionsschluss für Beiträge ist der 20. des entsprechenden Monats.

- An der Einrichtung einer interaktiven Plattform arbeitet eine vom Vorstand berufene Arbeitsgruppe.

2) Und noch mehr aus Bundesvorstand und Bundesausschuss

Bei der letzten Sitzung ging es u.a. auch um das umstrittene Handels- und Investitionsabkommen EU-USA. Dazu verabschiedeten Bundesvorstand und Bundesausschuss der AG 60 plus eine Resolution, welche auf der Homepage abrufbar ist. Wir sollten die Diskussion innerhalb und außerhalb der Partei über dieses Abkommen engagiert führen und die Entwicklung kritisch begleiten.

3) Aus dem Parteivorstand

Bei der Sitzung des PV am 26.5.14 standen die Ergebnisse und Schnellanalysen zum Ausgang der Europawahl auf der Grundlage des Infratest-dimap-Berichts für die SPD im Mittelpunkt.

- Es wird hervorgehoben, dass mit der Zunahme von 6,5 Prozent-Punkten gegenüber 2009 eine Rekord-Zunahme für die SPD zu verzeichnen ist.
- Die SPD hat in fast allen Altersgruppen hinzugewonnen, besonders stark bei den über 45-Jährigen.
- Den größten Zuspruch erhielt sie bei Personen mit relativ niedriger Bildung (35 %) und bei den Rentnern (35 %). Aber auch bei Arbeitern, Angestellten, Beamten und Arbeitslosen gelangen der SPD klare Zugewinne.
- Ein Blick in die Details verrät, dass die **Zugewinne bei den RentnerInnen** im Vergleich zu anderen Bevölkerungsgruppen mit +12 %-Punkten die höchsten überhaupt sind. Und dass bei Frauen und Männern im Alter von über 60 Jahren der Zugewinn bei plus 9 %-Punkten liegt. Die CDU/CSU hat bei den RentnerInnen und den über 60-Jährigen 5 bzw. 6 Prozentpunkte und damit die höchsten Stimmenanteile verloren. Mein **Fazit: Der gute Erfolg für die SPD ist vorwiegend dem Wahlverhalten**

der Älteren geschuldet. Hoffentlich verinnerlicht die Spitze der Partei dies auch!

- Die Wahlbeteiligung war mit 48,1 % um 4,9 %-Punkte höher als vor 5 Jahren.
- Gut ein Viertel der SPD-Wähler (27 %) nannten **Martin Schulz** als **wichtigsten Grund für ihre Wahlentscheidung.** Zum Vergleich: Jean-Claude Juncker kam da nur auf 20 % der Unions-Wähler.

Im Profil der Spitzenkandidaten lag Schulz fast überall besser im Vergleich zu Juncker:

Näher an den Problemen der Bürger (40/13)

Glaubwürdiger (31/18),

Sympathischer (30/25) Kompetenter (26/23)

- Die **Union** fiel bei dieser Wahl ungeachtet des klaren Vorsprungs beim Endergebnis auf einen Negativ-Rekord bei den Europawahlen. Insbesondere die CSU stürzte gnadenlos ab, - in manchen oberbayerischen Kreisen, die sonst zu den Hochburgen der CSU gehören, um mehr als 10 % Punkte! Dafür fährt dort die AfD ihre besten Ergebnisse ein. Was sagt uns das? Bei rechtspopulistischen Thesen muss man gegenhalten. Wer wie die CSU diese Thesen aufnimmt, macht Parteien wie die AfD hoffähig!
Für die deutsche Sozialdemokratie ist es deshalb auch **unerträglich, dass Rechtspopulisten wie die ungarische FIDESZ oder die italienische Forza Italia (Berlusconi), die immer noch Mitglied der EVP-Gruppe sind, aber auch die Front National (Frankreich), Einfluss auf die künftige Europapolitik erhalten.** Bei den jetzt laufenden Verhandlungen über evtl. Mehrheiten im EU-Parlament und damit über die Besetzung des EU-Kommissionspräsidiums werden wir das deutlich machen.

Weitere Themen beim Parteivorstand:

- Das **Rentenpaket** ist beschlossen und hat sicher auch zu unserem positiven Ergebnis bei der Europawahl beigetragen. Der **Mindestlohn** ist auf gutem Weg.
- Der Parteivorstand hat ein „Programm für die digitale Gesellschaft“ beschlossen (siehe Link!). Die Untergliederungen auf allen Ebenen sollen sich auch mit dem Thema befassen.
- Bei der **Arbeitsplanung** ging es erneut um die
 - **Themenlabore**, deren Leitungspersonen nun festgelegt wurden. Hier wurden nochmal Fragen zur Mitarbeit gestellt. Inzwischen hat die AG 60 plus einen Brief von Yasmin Fahimi erhalten, dass

sie sich über unser Angebot zur Mitarbeit freue, und die Leitungspersonen der einzelnen von uns benannten Foren sicherlich bald mit uns Kontakt aufnehmen würden.

- Die Nachbarschaftskampagne 2020, welche die SPD plane, wurde grundsätzlich begrüßt, Genaueres werde aber erst in den nächsten Sitzungen besprochen. In der Kampagne, deren Ziel die Gewinnung von WählerInnen und Mitgliedern ist, geht es nicht nur um Tür-zu-Tür-Aktivitäten, sondern auch um den Aufbau von anderen Dialogformen wie Stadtteilkonferenzen oder Wahlkreistage mit den lokalen Abgeordneten.
- Bei der Ausschreibung des Innovationsfonds 2014 wird deshalb auch die Betreuung und Integration neuer Mitglieder im Mittelpunkt stehen. Projekte können mit bis zu 5.000 € gefördert werden. Bewerbungsunterlagen und weitere Informationen gibt es bei SPD-Parteivorstand, Tobias Keim, Willy-Brandt-Haus, 10963 Berlin oder www.spd.de/Mein_Bereich/Innovationsfonds
- Am Rande der Parteivorstandssitzung fand ein Treffen der Vorsitzenden aller Arbeitsgemeinschaften der SPD statt. Man vereinbarte, inhaltlich wie organisatorisch die Zusammenarbeit zu verstärken.
- **Termine:**
Der nächste Parteikonvent findet am 20.9.2014 in Berlin statt, Antragsschluss dafür ist der 31.8.2014, 24.00 Uhr.
Der nächste ordentliche Parteitag wird am 10.-12.12.2015 voraussichtlich in Berlin stattfinden.
Verwiesen wurde auch auf die Terminstrecke „25 Jahre friedliche Revolution“.

4) Aus der Bundestagsfraktion: Rente und Demografie-Konzept

- Zum Thema „Rente“ verweisen wir auf die Stellungnahmen – insbesondere den „Liebe Freunde-Brief“ der Bundestagsfraktion - auf unserer Homepage.
- Zum Thema „Demografie“ muss man kritisch feststellen, dass Merkel auch dieses Thema versucht, an sich zu ziehen. Sie hat angekündigt, eine „Demografie-Strategie“ in die große Koalition einzubringen und die CDU/CSU benennt einen „Beauftragten für den demografischen Wandel“. Hier muss die SPD-Fraktion sichtbar werden.
- Wir freuen uns deshalb, dass die Fraktion **Petra Crone MdB** (NRW) zur Vorsitzenden der Arbeitsgruppe „Demografie“ gewählt wurde. Sie möchte sich nun zur Demografie-Beauftragten der SPD-Bundestagsfraktion wählen lassen. Ich würde das sehr begrüßen. Denn

die SPD-Fraktion sollte das Thema eigenständig bearbeiten, zusammen mit uns Themen im Bereich der Demografie-Politik anstoßen und sich in diesem wichtigen Politikfeld nicht von der Union abhängig machen. Die Sitzungen dieser Arbeitsgruppe der Fraktion finden einmal im Monat statt. In ihr sollen alle Arbeitsgruppen der Fraktion mitarbeiten, da es sich um eine Querschnittsarbeitsgruppe handelt. Also sind z.B. auch die Arbeitsgruppen Verkehr, Bauen, Finanzen, Gesundheit, Recht, Innen und Digitales an der AG Demografischer Wandel beteiligt. Im Frühjahr 2015 soll ein Positionspapier der Fraktion zur demografischen Entwicklung vorgelegt werden. In „Fraktion vor Ort“-Veranstaltungen sollen die Ergebnisse dann vorgestellt werden.

- Über Einzelheiten aus diesem Konzept und Fortschritte werden wir in den nächsten Newslettern berichten.
- Ebenso werden wir kritisch die Vorlagen aus dem Gesundheitsministerium zur **Pflegereform** verfolgen. Da drängt sich mir derzeit der Eindruck auf, dass die überfällige Reform des Pflegebedürftigkeitsbegriffs weiter auf sich warten lässt.

5) Aus den Landes- und Bezirksverbänden: u.a. Aktionstag 2014

Sachsen-Anhalt und Sachsen: Am 6. Mai veranstalteten die AG 60 plus Sachsen-Anhalt und Sachsen in der Begegnungsstätte der „Volkssolidarität“ in Halle einen gut besuchten Europa-Nachmittag zu vielen politischen Fragen, die die Europawahl und die Kommunalwahl im Focus hatten. Die Absicht war, „Europa“ vom Spitzenkandidaten über die Kommune bis an den Tisch des Einzelnen zu zeigen. Dazu gab es ein „europäisches Buffet“ mit Fisch aus dem Norden, Schinken aus Spanien, Salami aus Ungarn, Süßem aus Frankreich, Wein aus Italien, Fleischbällchen aus Griechenland usw.

Wir gratulieren der AG 60 plus aus Sachsen-Anhalt und Sachsen zu dieser Aktion. Sachsen-Anhalt wird übrigens zusammen mit dem Bezirk Braunschweig am 11./12. September im Kloster Drübeck zum 20-jährigen AG-Jubiläum eine Vorstandsklausur abhalten.

Niedersachsen, Unterbezirk Peine: Ebenfalls ein voller Erfolg war die von Wolfgang Welge organisierte 20-Jahrfeier der AG 60 plus im Unterbezirk Peine. Mit Grußworten des Bürgermeisters, des SPD-Unterbezirkvorsitzenden Gerd Meister sowie des 60 plus-Bezirkvorsitzenden Rainer Knop und des SPD-Europakandidaten Matthias Wehrmeyer bedankten sich Öffentlichkeit und Partei bei der AG 60 plus in Peine und ihrem Vorsitzenden Wolfgang Welge für ihre gute Arbeit. Die Bundesvorsitzende der AG 60 plus, Angelika Graf, warb mit ihrer Festrede „Wie geht’s den Alten in Europa? – Forderungen an eine

neue Europa-Politik“ für mehr Solidarität mit den Senioren in den EU-Ländern und wies auf Probleme hin, die durch die Abwanderung der Jungen aus den Krisenländern für die ältere Generation entstehen könnten. Den Abschluss bildete ein Auftritt des Radfahrer-Männerchores Tramttau. **Wir gratulieren der AG 60 plus in Peine herzlich auch zu ihrer schönen, informativen Jubiläumsbroschüre!**

Niedersachsen, Bezirk Hannover: Die AG 60 plus-Unterbezirke Hameln-Pyrmont, Holzminden und Schaumburg waren wieder gemeinsam zum Aktionstag am 30. April aktiv. Mit Ulrich Watermann MdL, Sabine Tippelt MdL, der parlamentarischen Staatssekretärin Gabriele Lösekrug-Möller MdB und der stellvertretenden Vorsitzenden der SPD-Bundestagsfraktion Dr. Carola Reimann MdB diskutierten Vertreter von Vereinen und Verbänden und machten ihre Wünsche an die Politikverantwortlichen deutlich.

Niedersachsen, Bezirk Hannover: „Jung und Alt für Europa – für ein besseres Europa und die Region Hannover“ war der Titel der Auftaktveranstaltung zum Straßenwahlkampf in Hannover am 3. Mai 2014. Umrahmt mit viel Musik der Schülerrockband „The Travellers“ und dem Rapper Akademik formulierten für die Jusos Johanna Klingbeil und für AG 60 plus Klaus Kaiser die Fragen und Wünsche der Jungen und der Alten an Europa. Dafür nutzten sie und der Regionspräsident Hauke Jagau die Diskussion mit dem Europa-Abgeordneten Bernd Lange und dem Kandidaten Nils Hindersmann. Die Veranstaltung kann auf youtube (Link auf der 60 plus homepage) angesehen werden.

Hessen, Bezirk Hessen-Nord: „Alt und Jung an einem Strang“ ist das Motto von 60 plus und Jusos in Hessen-Nord. Die Verantwortlichen wollen damit innerparteilichen und öffentlichen Diskussionen über einen angeblichen Generationenkonflikt den Boden entziehen. Mitglieder beider Vorstände bilden gemeinsame Arbeitsgruppen, die sich mit den Themen „Gerechtes Bildungssystem und lebenslanges Lernen“, Perspektiven für die junge Generation schaffen“, „Armut und Gesundheit“ und „Rente/Altersversorgung“ beschäftigen. Gemeinsame Auftritte von Jusos und 60 plus führten im Wahlkampf zu positiven Reaktionen bei der Bevölkerung.

Nordrhein-Westfalen: Der Landesvorstand der NRW SPD 60 plus hatte zu einem Seminar der Friedrich-Ebert-Stiftung eingeladen. Teilnehmer aus allen Regionen des Landesverbandes haben an drei Tagen „Zukunftsthemen der SPD intensiv diskutiert. Als Ergebnis dieses Seminars wurden u.a. die Themen „Wohnen“ und „Energie“ als auch für die Arbeit der AG 60 plus wichtige Fragen eingestuft. Insbesondere die Politik müsse sich der wichtigen Frage der steigenden Mieten und der stark steigenden Strompreise stellen. Immer mehr Menschen - z.B. Alleinerziehende und Rentner - können die

Energierrechnungen nicht mehr bezahlen. Der Landesvorsitzende der NRW AG 60 plus Wilfried Kramps versprach, das Thema weiter am Kochen zu halten.

Berlin: Bei den Landesvorstandswahlen in Berlin wurde Walter Kleist mit dem besten Ergebnis von allen Kandidaten erneut zum stimmberechtigten Mitglied des Landesvorstandes gewählt. Wir gratulieren von ganzem Herzen!!!! Allerdings gelang es der Berliner 60 plus erst nach harten Kämpfen in 34 Änderungsanträgen Formulierungen im Leitantrag durchsetzen, die neben den Bedürfnissen von Kindern und Jugendlichen auch die Bedürfnisse des Alters berücksichtigen wollten. Die Berliner Partei hätte sich diesen Ärger sicher ersparen können, wenn sie der AG 60 plus einen Sitz in der Antragskommission zugestanden hätte.... **Dank an die Berliner 60 plus für ihre Ausdauer!**

6) Verbändegespräche: Treffen mit HelpAge

Bereits bei den letzten Bundeskonferenzen der AG 60 plus hat die Nichtregierungsorganisation HelpAge für einen stärkeren Blick auf die Situation alter Menschen auf der ganzen Welt, insbesondere aber auch in Entwicklungsländern geworfen. Sie hat damit auch eine internationale Kampagne aufgenommen, die sich auf UN-Ebene für eine neue Konvention für die Älteren – analog zu der Kinderrechtskonvention – einsetzt. Hier geht es insbesondere um wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte. Ich hatte dazu in der letzten Legislaturperiode für die SPD bereits einen Antrag ins Parlament eingebracht. Dieses Projekt weiter voran zu bringen, habe ich mich vor ca. 6 Wochen mit dem Geschäftsführer Michael Bünthe getroffen und mit ihm ein Konzept für mehr Öffentlichkeitsarbeit zu dem Thema erarbeitet. So werden wir z.B. Anfang Juli im Arbeitskreis Menschenrechte der SPD für Unterstützung werben.

Außerdem habe ich über die Kontakte in die Bundestagsfraktion angeregt, seitens der SPD-Fraktion bei den MinisterInnen Schwesig und Steinmeier für die UN-Konvention zu werben.

7) Voraussichtliche Termine des 60 plus-Bundesvorstandes bzw. der Vorsitzenden im Juni/Juli 2014:

- 13./14.6.2014, Teilnahme Organisationspolitische Kommission, WBH, Berlin
- 20./21.6.2014, Teilnahme an AsF-Bundeskonferenz in Karlsruhe
- 23.6.2014, 12-16.00 evtl. Parteivorstand, WBH, Berlin
- 3.7.2014, 14.00-17.00 Uhr, AK Menschenrechte, WBH Berlin
- 7.7.2014, 12-16 Uhr erweiterter Parteivorstand, WBH Berlin
- 8.7.2014, Dialog-Veranstaltung der BAGSO mit der 7. Altenberichtscommission der Bundesregierung
- 9.7.2014, Bundesvorstand 60 plus, WBH, Berlin

25.-28.7.2014, Seniorenreise des Reiseservice der SPD nach Nürnberg

Und da kommen sicher noch ein paar Termine dazu. Ich wünsche Euch schöne Sommertage!

Der nächste Newsletter erscheint voraussichtlich am 31.7.2014.